

Das Master Key System

Ein 24 teiliger Fernkurs von Stefan Elsaesser, nach Charles Haanel



www.stefan-elsaesser.de

TUNING FOR YOUR LIFE

TUNING FÜR DEIN LEBEN

Kontakt zum Mentor:

Stefan Elsässer
Eifelstraße 17
63110 Rodgau

info@stefan-elsaesser.de
Telefon: 0178-1538677

www.stefan-elsaesser.de

copyright by Stefan Elsässer – alle Rechte vorbehalten

Lektion 12: Das Gesetz der Anziehung

In diesem Kapitel werden Sie einige Absätze weiter auf folgende Aussage stoßen: „Zuerst müssen Sie ihre Kraft kennenlernen. Dann müssen Sie sich trauen, sie einzusetzen. Und schließlich müssen Sie den Glauben aufbringen, dies richtig zu tun.“ Wenn Sie sich auf diese Gedanken konzentrieren, wenn Sie ihnen Ihre volle Aufmerksamkeit schenken, werden Sie in jedem Teilsatz immer neue Bedeutungen entdecken. Und Sie werden neue Gedanken anziehen, die mit diesen in Einklang stehen. Alsbald wird ihnen die volle Bedeutung dessen aufgehen, worauf Sie sich fokussieren.

Wissen wendet sich nicht selbst an. Wir müssen uns individuell um seinen Einsatz verdient machen. Das bedeutet, dass wir unseren Gedanken ein von lebendiger Vorstellung genährtes Ziel vorgeben. Zeit und Gedankenkraft – von den meisten Menschen ziellos verschwendet – werden, zielgerichtet eingesetzt, wahre Wunder bewirken. Doch damit dies geschehen kann, müssen Sie ihre geistige Kraft auf einen bestimmten Gedanken lenken und sie dabei verweilen lassen können, sodass alle anderen Gedanken ausgeschlossen sind. Wenn Sie je durch den Sucher einer Spiegelreflexkamera geblickt haben, wissen Sie, dass Sie nur ein verschwommenes Bild erhalten, wenn Sie nicht richtig fokussieren. Sobald aber der Fokus richtig ist, wird das Motiv klar, und alle Einzelheiten lassen sich gut unterscheiden. Dies ist ein beredtes Bild für die Kraft der Konzentration. Solange Sie sich nicht auf ihr gewünschtes Objekt konzentrieren können, wird ihr Idealbild vage und ungenau bleiben. Entsprechend werden aber auch die Resultate ausfallen.

Es gibt kein Ziel im Leben, das nicht durch ein wissenschaftliches Verständnis der schöpferischen Kraft des Denkens erreicht wird. Diese Denkkraft ist uns allen gemein. Der Mensch ist, weil er denkt. Das Denkvermögen des Menschen ist unbegrenzt, dementsprechend grenzenlos ist seine schöpferische Kraft.

Wir wissen, dass das, was wir uns wünschen, durch die Kraft der Gedanken sozusagen kristallisiert und so allmählich den Weg in unser Leben findet. Und doch finden wir es meist schwierig, unseren Ängsten und auftretender Mutlosigkeit zu entgehen. Auch dies sind machtvolle gedankliche Kräfte, die unsere Ziele jedoch in immer weitere Ferne rücken lassen. Nicht selten tun wir also einen Schritt vorwärts und zwei zurück. Das einzige Mittel gegen Rückschritt aber ist eine konsequente Vorwärtsbewegung. Stete Wachsamkeit ist der Preis des Erfolgs. Drei Schritte umfasst dieser Prozess. Jeder davon ist absolut unverzichtbar. Zuerst müssen Sie ihre Kraft kennenlernen. Dann müssen Sie sich trauen sie einzusetzen. Und schließlich müssen Sie den Glauben aufbringen, dies richtig zu tun.

Auf dieser Grundlage können Sie sich das ideale Unternehmen schaffen, das ideale Heim, ideale Freunde und ein ideales Umfeld. Sie unterliegen keinerlei Beschränkungen, was Material oder Kosten angeht. Der Gedanke ist allmächtig. Er hat die Kraft, sich die unbegrenzte Substanz des Unendlichen dienstbar zu machen. Folglich stehen durch das Gesetz der Anziehung auch Ihnen grenzenlose Ressourcen zur Verfügung.

Aber ihr Idealbild muss klar, scharf umrissen und genau bestimmt sein. Heute ein Ideal zu haben, morgen ein anderes und übermorgen ein drittes heißt, dass Sie Ihre Kräfte zersplittern und am Ende gar nichts erreichen. Schließlich stehen Sie vor einem Wirrwarr von verschwendeter Kraft und Materialien. Leider produzieren die meisten Menschen genau das, wenn sie versuchen, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Die Gründe dafür sind offensichtlich. Wenn ein Bildhauer seinen Marmorblock mit dem Meißel bearbeitet und dabei ständig seine Vorstellung von der fertigen Skulptur ändert, welches Ergebnis kann er da erwarten? Warum sollte dies bei ihnen, der sich anschickt, die wahre Substanz zu ver-

ändern anders sein?

Die Folge solcher Unentschlossenheit und derart negativen Denkens ist nicht selten der vollkommene Verlust materiellen Reichtums. Und plötzlich ist die Unabhängigkeit, in die wir lange Jahre der Arbeit und Anstrengung gesteckt haben, beim Teufel. An diesem Punkt stellt man dann häufig fest, dass Unabhängigkeit in Wirklichkeit keine Frage des Geldes und Reichtums ist. Ganz im Gegenteil: Die einzig wahre Unabhängigkeit rührt aus dem praktisch anwendbaren Wissen um die schöpferische Kraft des Geistes.

Die Fähigkeit, diese praktisch anzuwenden, entsteht jedoch nur, wenn wir begreifen, dass die einzig wahre Macht, die wir haben, jene ist, uns dem Göttlichen und seinen unwandelbaren Prinzipien anzupassen. Sie können das unendliche nicht ändern, aber Sie können Einsicht in das Wirken der Naturgesetze erwerben. Diese Einsicht begibt uns mit der Fähigkeit, die eigenen Gedanken dem universellen Denken anzugleichen, das allgegenwärtig ist. Ob und wie gut Sie in der Lage sind, mit der Allmacht zusammenzuarbeiten, bestimmt letztlich ihren Erfolg.

Die Kraft der Gedanken kennt viele Fälschungen, die mehr oder weniger faszinierend sind. Sie lassen sich vom original unterscheiden, weil sie negative statt positive Auswirkungen nach sich ziehen. Furcht, Sorge und alle üblen Gedanken tragen faule Frucht. Wer solche Gedanken hegt, muss unweigerlich ernten, was er gesät hat.

Noch einmal: Im gibt Menschen, die nach Aufregung suchen und trachten, bei spiritistischen Seancen durch Materialisierung die merkwürdigsten Belege für ihre „schöpfersche“ Kraft zu produzieren. Sie stoßen die Türen ihres Geistes weit auf und tauchen in die unheilvollsten Strömungen ein, die es in der überr sinnlichen Welt nur geben kann. Sie begreifen nicht, dass sie sich damit nur die Fähigkeit antrainieren, zum passiven Einfallstor negativer Kräfte zu werden. Auf diese Weise aber büßen sie langsam all ihre Lebenskraft ein. Nur so können sie sich für jene Lebensformen öffnen, deren Schwingungen so viel niedriger sind als unsere.

Einige Hindu-Sadhus sehen in einer bestimmten yogischen Übung, bei der konkrete Objekte aus dem Nichts materialisiert werden, die höchste religiöse Verwirklichung, die Grundlage aller Kraft. Im scheint ihnen zu entgehen, dass diese Objekte verschwinden und ihre Schwingungen sich in nichts auflösen, sobald sie ihre Willenskraft von ihnen abziehen.

Auch die Telepathie, bei der Gedanken über weite Entfernungen übertragen werden, findet immer wieder Aufmerksamkeit bei einem breiten Publikum. Doch auch hier müssen wir feststellen, dass sie bei Empfänger der Gedanken eine negative passive Grundeinstellung fördert, die als schädlich zu betrachten ist. Natürlich kann man einen Gedanken aussenden, damit dieser gehört oder gesehen wird, doch wird sich dies unweigerlich zum Negativen wenden, da das gedankliche Grundprinzip umgekehrt wird. Hypnose wiederum ist sowohl für den Hypnotisierenden wie für den Hypnotisierten gefährlich. Niemand, der mit den Gesetzen der geistigen Welt vertraut ist, würde versuchen, den Willen eines anderen Menschen zu steuern, denn damit würde er langsam, aber sicher seine eigene Willenskraft auf diesen übertragen.

All jene Verirrungen können kurzfristig sehr faszinierend sein, doch das wahre Verständnis der inneren Kräfte ist letztlich doch viel aufregender, denn diese Kräfte wachsen noch, wenn wir sie einsetzen. Sie sind dauerhaft, nicht flüchtig. Sie schenken uns nicht nur ein wirksames Mittel gegen die Fehler der Vergangenheit, sondern schützen uns auch künftig

vor allen Gefahren. Darüber hinaus sind sie schöpferisch, denn sie erlauben uns, neue Lebensumstände zu schaffen.

Das Gesetz besagt, dass der Gedanke sich mit seinem Inhalt verbindet und das, was ihm entspricht, in der materiellen Welt ins Leben ruft. Allein daraus leitet sich die Notwendigkeit ab, dass unsere Gedanken den Keim der Wahrheit enthalten, denn lediglich so kann das Gesetz des Wachstums Gutes bewirken. Letztendlich schenkt uns nur das Gute dauerhafte Kräfte.

Das Prinzip, das dem Gedanken diese Kraft verleiht, sich mit seinem Inhalt zu verbinden und so jeder Lage Herr zu werden, ist das Gesetz der Anziehung. Dies aber ist nur ein anderer Name für Liebe. Dieses ewige und grundlegende Prinzip wohnt allem inne. Es ist in jedem philosophischen, wissenschaftlichen oder religiösen Gedankengebäude enthalten. Das Gesetz der Liebe ist unausweichlich. Schließlich sind es unsere Gefühle, die unseren Gedanken Vitalität verleihen. Fühlen heißt begehren, und Begehren ist Liebe. Gedanken die voller Liebe sind, sind unbesiegbar.

Wo immer die Macht der Gedanken verstanden wird, tritt diese Wahrheit klar zutage. Der universelle Geist ist nicht nur Intelligenz, sondern auch Substanz; und diese Substanz ist die Kraft, welche durch das Gesetz der Anziehung Teilchen zusammenbringt und Atome formt. Die Atome wiederum finden nach demselben Gesetz zusammen und bilden Moleküle, die Moleküle ihrerseits nehmen Objektive Form an. Das Gesetz der Liebe ist also die eigentlich schöpferische Kraft hinter jeder Manifestation, nicht nur der Atome, sondern ganzer Welten, ja, das Universum im Allgemeinen. Alles, was die Vorstellungskraft ersinnen kann, wird von der Liebe zusammengeführt.

Diese Kraft der Anziehung ist es, die Menschen aller Zeiten und Kulturen zu dem Glauben gebracht hat, es gäbe ein Wesen, das ihre Gebete beantwortet und die Ereignisse nach ihren Wünschen umdirigiert.

Die Verbindung von Gedanke und Liebe bildet die unbezwingbare Kraft, welche wir das „Gesetz der Anziehung“ nennen. Alle Naturgesetze sind unumstößlich. Gesetze wie das der Gravitation oder der Elektrizität arbeiten mit mathematischer Präzision. Es gibt keine Abweichung. Als unvollkommen erweist sich höchstens unsere Anwendung. Wenn eine Brücke einstürzt, schreiben wir das auch nicht einer Abweichung im Gesetz der Schwerkraft zu. Wenn das Licht ausgeht, dann nehmen wir deshalb nicht an, dass wir uns nichtmehr auf das Gesetz der Elektrizität verlassen können. Falls also das Gesetz der Anziehung von einer unerfahrenen Person falsch angewendet wird, sollten wir daraus nicht schließen, dass das größte unfehlbare Gesetz, auf welchem die Schöpfung beruht, plötzlich nicht mehr gilt. Vielmehr können wir daraus folgern, dass wir uns ein besseres Verständnis des Gesetzes erarbeiten müssen, denn auch in der Mathematik ist eine korrekte Lösung nicht immer leicht zu finden.

Evor sich etwas als Ereignis in der äußeren Welt manifestieren kann, muss es in der geistigen Welt erschaffen worden sein. Wenn wir heute unsere gedanklichen Prozesse kontrollieren, können wir die Ereignisse in unserem künftigen Leben, ja, vielleicht sogar schon morgen steuern. Ein von Einsicht geleiteter Wunsch ist das machtvollste Mittel, um das Gesetz der Anziehung zum Wirken zu bringen.

Der Mensch ist so beschaffen, dass er sich zuerst die Werkzeuge aneignen muss, die ihm die Macht des Denkens erschließen. Der Geist kann sich nicht auf eine vollkommen neue Idee einlassen, solange nicht eine seiner Gehirnzellen in ihrer Schwingung auf den

Empfang vorbereitet ist. Das erklärt, warum wir solche Schwierigkeiten haben, uns mit vollkommen Neuem auseinanderzusetzen. Wir haben keine Gehirnzellen, die in der Lage sind, es aufzunehmen. Daher zeigen wir uns ungläubig. Wir sind skeptisch.

Wenn sie also mit der Allmacht des Gesetzes der Anziehung und der wissenschaftlichen Methode, es in Aktion zu versetzen, nicht vertraut sind, wenn ihnen die unbegrenzten Möglichkeiten, die es jenen bietet, welche seine Ressourcen nutzen können, nicht einleuchten, dann sollten Sie jetzt beginnen, die nötigen Gehirnzellen zu entwickeln, um Einsicht in die unendlichen Kräfte zu erlangen, die ihnen die Zusammenarbeit mit diesem Naturgesetz gewähren wird. Das ist nur durch Konzentration ihrer Aufmerksamkeit möglich.

Unsere Absichten lenken unsere Aufmerksamkeit. Macht entsteht in der Ruhe. Durch die Konzentration erlangt unser Denken Tiefgang, unser Sprechen Weisheit. Die höchste Ausprägung all unserer Kräfte zu aktivieren. In der Stille gelangen Sie in Kontakt mit der allmächtigen Kraft des Unbewussten, aus der alle acht kommt. Wer Weisheit wünscht, Macht oder dauerhaften Erfolg, in welchem Bereich auch immer, tut gut daran, sich nach innen zu wenden. Von dort her wird sich alles entfalten. Ein nichtdenkender Mensch mag glauben, Stille sei einfach herzustellen, doch wir sollten vergessen, dass uns nur die absolute Stille die Verbindung zum Göttlichen ermöglicht. Allein so können wir das unwandelbare Gesetz erfahren und ihm jene Kanäle eröffnen, die durch stetes Üben und erfahren und ihm jene Kanäle eröffnen, die durch stetes Üben und tiefgreifende Konzentration am Ende zur Vollkommenheit führen.

Übung 12:

Suchen Sie nun wieder ihren Platz im Übungsraum auf. Nehmen Sie Ihre gewohnte Sitzhaltung ein. Achten Sie darauf, sich völlig zu entspannen. Lassen Sie los – sowohl geistig als auch körperlich. Dies geht jeder Übung voraus. Sie sollten keine geistige Aereit in Angriff nehmen, wenn Sie unter Druck stehen. Achten Sie darauf, dass Nerven und Muskeln nicht angespannt sind und Sie sich vollkommen wohl fühlen.

Nun machen Sie sich ihre Einheit mit der Allmacht bewusst. Fühlen Sie ihre Stärke. Machen Sie sich auf einer tieferen Ebene deutlich, dass ihre Fähigkeit, zu denken, Ihnen die Möglichkeit verleiht, auf den universellen Geist einzuwirken und Ihre Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen. Lernen Sie, diese Tatsache vollkommen zu begreifen und zu schätzen. Auf solche Weise vermögen Sie all ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Sie verfügen über genau die gleichen Fähigkeiten wie jedes Individuum, das je gelebt hat, denn jeder Mensch ist nur ein Ausdruck des Einen. Wir sind alle Teil des Ganzen. Im gibt keinerlei wesensmäßigen Unterschied. Der einzige Unterschied liegt im Grad unserer Einsicht in das Gesetz.